

Faktenblatt

Neues Feuerwehrzentrum in Gudensberg



Die Feuerwehr Gudensberg hat ihr neues Feuerwehrzentrum in der Metzger Straße bezogen. Warum hat die Stadt Gudensberg soviel Geld in die ehrenamtliche Feuerwehr investiert?

Brandschutz ist Aufgabe der Städte und Gemeinden

Brandschutz ist Aufgabe der Städte und Gemeinden. Dass sich unsere Stadt für ihre freiwilligen Feuerwehren mächtig ins Zeug legt, verwundert nicht, denn Brandschutz ist Aufgabe der Stadt. Das Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) legt fest, dass der vorbeugende und abwehrende Brandschutz sowie die allgemeine Hilfe Aufgaben der Kommune sind. Es liegt also in der Zuständigkeit einer Gemeinde, eine schlagkräftige und gut ausgerüstete Feuerwehr aufzustellen und zu unterhalten. Dazu müssen geeignete Frauen und Männer gefunden, ausgestattet und ausgebildet werden, sowie entsprechende Fahrzeuge beschafft und auch ein angemessenes Feuerwehrhaus gebaut werden.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gudensberg

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gudensberg ist als öffentliche Feuerwehr eine städtische Einrichtung (§ 7 Abs. 1 HBKG). In der Kernstadt und in allen 6 Stadtteilen (Deute, Dissen, Dorla, Gleichen, Maden und Obervorschütz) gibt es Feuerwehren mit über 200 aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern. Zusätzlich besteht jeweils eine eigene Jugendfeuerwehr. Die Zusammenarbeit der Feuerwehren beginnt bereits in den Jugendfeuerwehren und setzt über die Einsatzabteilung bis in die Alters- und Ehrenabteilungen fort. Hauptamtliche Einsatzkräfte gibt es in Gudensberg keine. In Dorla, Dissen, Deute sowie Gudensberg und Obervorschütz bestehen nun nach erfolgreicher Brandschutzfrüherziehung in den Grundschulen Kinderfeuerwehrgruppen, die sogenannten Feuerlöwen. Nachwuchsförderung wird bei der Feuerwehr großgeschrieben.

Ein neues Feuerwehrzentrum Gudensberg

Das bisherige Feuerwehrhaus in der Kernstadt entsprach nicht den notwendigen Anforderungen. Nach Begutachtung durch den technischen Prüfdienst des hessischen Innenministeriums (zuständige Aufsichtsbehörde) Bestand im bisherige Gebäude ein erhebliches Unfallrisiko durch größer gewordenen Fahrzeuge und unzureichenden Bewegungsflächen in der Fahrzeughalle, trotz diverser An- und Umbauten.

Faktenblatt

Im neuen Feuerwehrzentrum sind im Erdgeschoss sechs Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge, einer Waschhalle, einer Lagerhalle, Atemschutzwerkstatt, Schlauchpflege, Einsatzzentrale und Umkleideräume angeordnet. Im Obergeschoss sind Unterrichts- und Büroräume entstanden. Das Feuerwehrhaus ist künftig das Zentrum für alle Feuerwehren der Stadt Gudensberg und ist entsprechend nicht nur für den aktuellen Bedarf, sondern auch für künftige Anforderungen ausgelegt und wird ein autarkes Krisen- und Dienstleistungszentrum für die Stadt sein.

Dank einer sehr engagierten Bauleitung unter Führung des ehemaligen Stadtbrandinspektor Verdy Ryffel und erhebliche Eigenleistungen der Feuerwehrkameradinnen und –kameraden konnte der aufgrund der allgemeinen Baukonjunktur starke Anstieg der Baukosten nahezu aufgefangen werden. So dass man das Projekt im Kostenrahmen von 5,5 Millionen EURO umsetzen konnte. Vor 10 Jahren begannen bereits die Planungen, doch erst als die notwendigen Fördermittel in Höhe von 600.000 EURO vom Land Hessen bereitgestellt werden konnten, ging es tatsächlich mit dem Bau los. Für den Bau wurden keine 12 Monate benötigt.

Das nächste unmittelbar anstehende Projekt ist die Umstellung auf die digitale Alarmierung. Dann gilt es, die Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeugs 16 mit Tragkraftspritze durch ein LF 10 Kats für die Wehr Obervorschütz zu planen. Für die Wehren Gleichen und Maden ist vorgesehen, die bisherigen Tragkraftspritzenfahrzeuge durch solche mit Wassertank zu ersetzen.

Dies alles sind Investitionen in die Sicherheit der Bürger. Und auch das muss betont werden: Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sind 24 Stunden am Tag und das 365 Tage im Jahr einsatzbereit – und zwar ausschließlich ehrenamtlich!

Darum brauchen wir Stadtteilfeuerwehren

Die Wurzeln der Feuerwehren, wie auch der Sanitäts- und Rettungsdienste, liegen im bürgerschaftlichen Engagement mit dem Ziel einer Selbsthilfe von Menschen für Menschen. Die Freiwilligen Feuerwehren haben ihren lokalen Bezug zum Stadtteil und ihr gesellschaftliches Wirken auf städtischer Ebene bis heute bewahrt. Hierüber werden die Männer und Frauen gesucht, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Oft mit Gefahr für Leib und Leben. Die Feuerwehren in Gudensberg fördern gerade das Gemeinschaftsgefühl und sind ganz wichtig für das kommunale Leben.

Vereine und Ehrenamt würdigen und fördern

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist Ausdruck gelebter Solidarität. Durch freiwillige Arbeit in Feuerwehren und Sanitätsdiensten, in Vereinen, Organisationen und Initiativen erfahren, erlernen und praktizieren Menschen Gemeinschaftsempfinden, Fairness Toleranz, Einsatzfreude und Durchhaltevermögen – Werte und Tugenden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind. Fest steht: Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Gudensberg sind auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Gudensberg 2014 vom SPD-Bezirk Hessen-Nord mit dem Ehrenamtspreis für herausragendes „Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement“ geehrt worden und war im Juli 2009 und im März 2017 „Feuerwehr des Monat“, eine landesweite Auszeichnung des Hessischen Innenministeriums.